



Ein frohes Weihnachtsfest



Weihnachten in der Speisekammer

Autor: Paula Dehmel

Unter der Türschwelle war ein kleines Loch. Dahinter saß die Maus Kiek und wartete.

Sie wartete, bis der Hausherr die Stiefel aus- und die Uhr aufgezogen hatte; sie wartete, bis die Mutter ihr Schlüsselkörbchen auf den Nachttisch gestellt und die schlafenden Kinder noch einmal zugedeckt hatte; sie wartete auch noch, als alles dunkel war und tiefe Stille im Hause herrschte. Dann ging sie.

Bald wurde es in der Speisekammer lebendig. Kiek hatte die ganz Mäusefamilie benachrichtigt. Da kam Miek die Mäusemutter mit den fünf Kleinen, und Onkel Grisegrau und Tante Fellchen stellten sich auch ein.

„Frauchen, hier ist etwas Weiches, Süßes,“ sagte Kiek leise vom obersten Brett herunter zu Miek, „das ist etwas für die Kinder,“ und er teilte von den Mohnpielen aus. „Komm hierher Grisegrau,“ piepste Fellchen, und guckte hinter der Mehltonne vor, „hier gibt's Gänsebraten, vorzüglich, sag ich dir, die reine Hafermahl; wie Nuss knuspert sich's.“ Grisegrau aber saß in der neuen

Kiste in der Ecke, knabberte am Pfefferkuchen und ließ sich nicht stören. Die Mäusekinder balgten sich im Sandkasten und kriegten Mohnpielen. „Papa,“ sagte das größte, „meine Zähne sind schon scharf genug, ich möchte lieber knabbern, knabbern hört sich so hübsch an.“ „Ja, ja, wir wollen auch lieber knabbern,“ sagte alle Mäusekinder, „Mohnpielen sind uns zu matschig,“ und bald hörte man sie am Gänsebraten und am Pfefferkuchen. „Verderbt euch nicht den Magen,“ rief Fellchen, die Angst hatte, selber nicht genug zu kriegen, „an einem verdorbenen Magen kann man sterben.“ Die kleinen Mäuse sahen ihre Tante erschrocken an; sterben wollte sie ganz und gar nicht, das musste schrecklich sein. Vater Kiek beruhigte sie und erzählte ihnen von Gottlieb und Len-

chen, die drinnen in ihren Betten lägen und ein hölzernes Pferdchen und eine Puppe im Arm hätten; und dass in der großen Stube ein mächtiger Baum stände mit Lichtern und buntem Flimmerstaub, und das es in der ganzen Wohnung herrlich nach frischem Kuchen röche, der aber im Glasschrank stände, und an den man nicht heran könnte. „Ach,“ sagte Fellchen, „erzähle nicht so viel, lass die Kinder lieber essen.“ Die aber lachten die Tante mit dem dicken Bauch aus und wollte

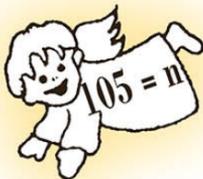
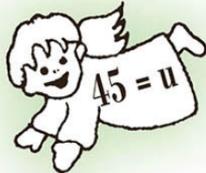
holz zu knabbern; das schmeckte aber abscheulich nach Terpentin, und sie ließen es sein und kletterten lieber in dem Ast umher. Schließlich machten sie die ganze Speisekammer zu ihrem Spielplatz. Sie huschten hierhin und dorthin, machten Männchen, lugten neugierig über die Bretter in alle Winkel hinein, und spielten Versteck hinter den Gemüsebüchsen und Einmachtopfen; was sollten sie auch mit dem dummen Weihnachtsbaum, an dem es nichts zu essen gab! Als aber das kleinste ins Pflaumenmus gefallen war und von Mama Miek und Onkel Grisegrau abgeleckt werden musste, wurde ihnen das Umhertollen untersagt, und sie mussten wieder artig am Pfefferkuchen knabbern.

Am andern Morgen fand die alte Köchin kopfschüttelnd den Tannen-Ast in der Speisekammer und viele Krümel und noch etwas, was nicht gerade in die Speisekammer gehört, ihr werdet euch schon denken können was! Als Gottlieb und Lenchen in die Küche kamen, um der alten Marie guten Morgen zu wünschen, zeigte sie ihnen die Bescherung und meinte: „Die haben auch tüchtig Weihnachten gefeiert.“ Die Kinder aber tuschelten und

lachten und holten einen Blumentopf. Sie pflanzten den Ast hinein und bekränzten ihn mit Zuckerwerk, aufgekackten Nüssen, Honigkuchen und Speckstückchen. Die alte Marie brumnte; da aber die Mutter lachend zuguckte, musste sie schon klein beigeben. Sie stellte alles andere sicher und ließ den kleinen Naschtieren nur ihren Weihnachtsbaum.

Die Kinder aber jubelten, als sie

am zweiten Feiertage den Mäusebaum geplündert voranden und hätten gar zu gern auch ein Dankeschön von dem kleinen Volke gehört. „Den guten Speck vergesse ich mein Lebtag nicht,“ sagte Fellchen, und Grisegrau biss eine mitgebrachte Haselnuss entzwei; Kiek und Miek aber waren besorgt um ihre Kleinen, die hatten zuviel Pfefferkuchen gegessen, und ihr wisst, liebe Kinder, das tut nicht gut!



„Herzlich willkommen“ - wunderschöne Deko im Hauseingang von Sybille Pohlig aus Veilsdorf. Foto: Sybille Pohlig

Deutsche Vermögensberatung

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Andrea Conrad
Zum Heckenbuehl 2 OT Bürden, D-98646 Hildburghausen
Telefon (0 36 85) 40 16 35, Mobil (01 71) 4 40 51 87
andrea.conrad@dvag.de, www.dvag.de/andrea.conrad

Fa. Schwamm
Ziegeleiweg 7 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 96 81 • 70 96 82 • E-Mail: andreas.schwamm@gmx.de

- Holzesselanlagen • Wärmepumpen • Solar •
- Bad Komplettanierung • Kundendienst • Beratung und Verkauf •

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Fuß & Pflege
med. Fußpflege
Sandy Beißwenger

Ich wünsche allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Glück und Gesundheit.

- Fußpflegebehandlung • Fußreflexzonenmassage
- Paraffin Bad • French Gel Modellage

Apothekergasse 6/8 • 98646 Hildburghausen Tel. 0171 / 2 91 87 24
Fussundpflege@gmail.com • Termine gerne nach Vereinbarung

Wir wünschen ein frohes Fest und alles Gute für das kommende Jahr.

Gleichzeitig möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei unseren Unterstützern, bei allen, die ein Tier von uns übernommen haben und ihnen ein gutes Zuhause geben.

Ihr
Tier- und Naturschutzverein Hildburghausen e.V. Pfötchenoase
(ohne Tierheim)
Weitersrodaer Str. 60 • 98646 Hildburghausen

Wir danken unseren Kunden und wünschen Ihnen sowie allen Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten **ein frohes Fest** und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr

seit **1993**

Schmidt-Umzüge
kostenfrei ☎ 0800 - 42686984

HBS BÜROSYSTEME BÜROMÖBEL
... schreiben, rechnen, faxen und kopieren.

All unseren Kunden wünschen wir ein frohes Fest und für's neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen

HBS Bürosysteme
Untere Marktstraße 12
98646 Hildburghausen
Tel./Fax: 0 36 85 / 40 35 62
e-mail: info@HBS-Buerosysteme.de

Luge
Ein starkes Team, für Sie im Einsatz!
Land-, Kommunal- und Forsttechnik.

Thomas-Müntzer-Straße 4
98646 Hildburghausen
Tel: 03685 679740-0
Fax: 03685 679740-9
Mail: hildburghausen@luge.de
Internet: www.Luge.de

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die kommenden Feiertage wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und friedliche Zeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

JOHN DEERE **Husqvarna**

Unser Weihnachts-Präsent für Sie.

10 % Rabatt Gutschein!
Auf den ausgezeichneten Preis.

Th.-Müntzer-Str. 4 • Hildburghausen